A-6 Vegane/vegetarische Verpflegung auf grünen Veranstaltungen

Antragsteller*in:	Johannes Kopton, Christoph Girbig, Yannik Franzki, Leonard Bruckmann (KV Magdeburg), Grüne Jugend Magdeburg, Grüne Jugend Sachsen-Anhalt
Tagesordnungspunkt:	7. Anträge
Status:	Zurückgezogen

Antragstext

Bei Landesparteitagen, Landesdelegiertenkonferenzen, Vorstandssitzungen, Fachgruppentreffen sowie allen weiteren internen und öffentlichen Veranstaltungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt werden ausschließlich vegetarische und vegane Lebensmittel angeboten. Nach Möglichkeit wird außerdem auf regionalen, saisonalen und ökologischen Anbau geachtet. Eine vegane Option muss stets angeboten werden, um Menschen mit veganer Lebensweise nicht auszuschließen.

Als Landespartei sehen wir unsere Verantwortung auch als Verbraucher*innen und wollen eine Vorbildrolle einnehmen. Deshalb wollen wir durch unser Catering die Nachfrage an ökologischen, regionalen, saisonalen und nachhaltigen Produkten fördern sowie auf verpackungsarme Angebote achten.

Begründung

Um die politischen Grundsätze der Partei sowohl nach innen als auch nach außen darzustellen, sollten wir bei grünen Veranstaltungen auf Fleisch verzichten.

Im Antrag WK07 (Zeile 863-877), den u. a. der Bundesvorstand auf dem Bundesparteitag in Bielefeld stellen wird, heißt es:

„Reduzierung der Fleischproduktion: Wir wollen über die Konsequenzen des Fleischkonsums aufklären und setzen uns für mehr Selbstverständlichkeit von vegetarischer und veganer Ernährung ein. Darum fördern wir ein größeres Angebot an vegetarischen und veganen Speisen in Schulen, Mensen und Kantinen.

Entwickeln von Alternativen zu Fleisch: Fleischersatz aus pflanzlichen Zutaten sowie künstlich hergestelltes Fleisch werden zukünftig eine größere Rolle spielen. Die Erforschung solcher Alternativen halten wir für richtig und wichtig, denn sie eröffnen eine Perspektive, tierisches Eiweiß ohne Tierleid, Nitrat und mit deutlich geringerer Klimabelastung herzustellen."

Forderungen wie diese sind nur glaubwürdig, wenn wir bei uns selbst anfangen, wenigstens auf Parteiveranstaltungen.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen deutlich, dass wir als Partei durch unsere thematischen Schwerpunkte auch besonders für junge Menschen interessant sind. Fleisch auf öffentlichen Veranstaltungen oder auf Bildern in sozialen Netzwerken sind die beste Negativ-Werbung für junge Wähler*innen und potenzielle Neumitglieder.